



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

153. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht verschreiben dem Hofmeister
Heinz Röder ein Angefälle im Werthe von 1500 Gulden, am 1. Januar 1507.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

153. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht verschreiben dem Hofmeister Heinz Röder ein Angefälle im Werthe von 1500 Gulden, am 1. Januar 1507.

Von gotts gnaden wir Joachim, des heiligen Romischen Reichs Ertzkammerer, kurfurst, vnd Albrecht, gebruder, Marggrauen zu Brandenburg, zu Stettin, pommern etc. hertzogen, Burggrauen zu Nuremberg vnd Fursten zu Rugen, Bekennen vnd thun kunt offentlich mit disem briue vor vns, vnser Erben vnd nachkomen Marggrauen zu Brandenburg vnd sunst vor ydermeniglich, das wir vnserm Marggrauen Albrechts hofmeister, Rath vnd lieben getrewen, Heinzen Roder, In ansehen seiner getrewen vleyssigen dinst, so er von Jugent auf etwan vnserm liben Herrenu vatter loblicher gedechtnus vnd vns bis her williglichen getan hat, Nun forder seiner verpflichtung nach gern thun will vnd soll, auch aufs sondern gnaden, hundert guldin Jerlichs solts vnd dinstgelds Im die Zeyt seins lebens vnd forder seinen leibs lehens erben, wo er dy gewinnen wurd, aus vnser Camer alle Jar In heiligen weihnachten tagen vnd itzundt Im den negstkomen den weyhnnachten anzufahen vnd so forder zuraichen vnd zugeben, so lang wir oder vnser erben sy mit funffzehnhundert guldin werdt angefels vnd lehguts In vnsern landen versehen vnd versorgen, verschryben vnd zugesagt haben, verschreyben vnd zusagen Inen solichs, wy obstett, In vnd mit kraft ditz briues, Also, das er, dieweyll er lebt vnd vermuglich ist, vns, vnsern Erben vnd nachkommen, als vnser Rath vnd diener mit dinsten verwant sein, getrewlich diennen vnd sich In vnsern geschefften gebrauchen lassen, desgleichen sein leibs lehns erben, wo er dy gewynnet, vnns vnd vnser erben daruon auch mit dinsten verwant sein sollen vnd so wir sy mit dem berurten angefell versehen, pflegen vnd thune, wy lehens Recht vnd gewonhayt ist, Inmassen er vns pflicht getan vnd Reuerfall briue gegeben. Doch soll vns vnd vnsern Erben vorbehalten sein, sy des angefells mit funffzehnhundert guldin an gelt zu vergnugen, vnd so wir oder vnser Erben In oder sein Erben mit solchem angefell funffzehnhundert guldin wert versehen oder mit sonil gelt vergnugen werden, sollen vnd wollen wir oder vnser erben Inen die hundert guldin forder aus vnser Cammere zugeben nicht schuldig sein, Sie sollen aber dyselben funffzehnhundert guldin In vnsern landen an lehen gutter anlegen vnd vns dauon als ander vnser lehenmanne vnd lantfessen diennen, thun vnd pflegen, alles getrewlich vnd vngeuerlich. Actum am tag Circumcisionis domini In funffzehnhundersten Septimo.

Aus dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXXII, 178.